

Schelmish



30.04.2011 Bad Säckingen

Der April neigte sich dem Ende zu und das hieß für uns, auf nach Bad Säckingen, um in der Walpurgisnacht das 2. MPS des Jahres zu rocken. Am Tag vorher hatten wir noch eine kleine Probe geplant, um einige neue Sachen aus dem Programm durch zu gehen. Vor der Probe erreichte uns allerdings die Hiobsbotschaft: Dextro liegt mit Verdacht auf Bandscheibenvorfall im Bett. Ach du Scheiße, was bedeutet das?

Relativ schnell war klar, dass die Situation wirklich ernst ist, und er auf keinen Fall am nächsten Tag in der Lage wäre zu spielen. Nach einer kurzen Krisensitzung kamen wir zu dem Schluss, dass wir da jetzt durch müssen, egal wie, und aus der geplanten kleinen Probe wurde kurzerhand eine große Probe, bei der überwiegend Rimsbold und Desdemonia viel zu tun hatten. Sie teilten sich nämlich Dextro's Sackstimmen untereinander auf. Nach 3 Stunden hatten wir alles soweit zusammengeschustert und beluden schnell den Bus.

Am nächsten Morgen, oder besser gesagt in der kommenden Nacht, ging es nämlich schon äußerst früh in Richtung Süden. Treffpunkt war 2 Uhr Nachts am Proberaum, denn vor uns lagen gute 500 Kilometer Fahrt und um 12 Uhr sollten wir zum ersten Mal auf der Bühne stehen. Picus und Rimsbold waren die tapferen Fahrer, die unsere Karossen zuverlässig der Sonne entgegen nach Bad Säckingen fuhren.

Dort angekommen schien sich die Nachricht wie ein Lauffeuer zu verbreiten, denn nach und nach kamen immer mehr Leute zu uns und fragten, ob es stimme, dass Dextro nicht dabei ist und wie das denn funktionieren würde... Das steigerte natürlich den Druck auf unseren Schultern, denn so ganz genau wussten wir selbst noch nicht, wie das funktionieren sollte.

Wir bauten also erst einmal auf und entscheiden uns vor unserem ersten Set, dass wir den Talk zwischen den Songs einfach auf alle verbleibenden Mitglieder aufteilen würden. Nun gut, so gewappnet gingen wir also auf die Bühne und legten los. Picus und Rimsbold übernahmen den Großteil des Talks und auch Danubis wagte sich bei dem ein oder anderen Song nach vorne, um das Publikum zu animieren. Etwas ungewohnt war die Situation für uns alle natürlich dennoch, aber nachdem das erste Set ganz gut beim Publikum anzukommen schien, fiel die erste große Last erst mal von unseren Schultern ab.

Wir spielten noch 2 Sets am Nachmittag und am frühen Abend und es groovte sich langsam alles ein. Picus und Rimsbold übertrafen sich gegenseitig und erzählten Geschichten über einen finnischen Hahn, der statt „Kikeriki“, „Kukuriku“ macht, Danubis versaute die Ansage zu „Aequinoctium“, indem er von der „Tag und Mondgleiche“ erzählte, statt von der „Tag und Nachtgleiche“ und auch Desdemonia wagte sich das ein oder andere Mal ans Mikro, um einige Ansagen zu machen. Ergo: geht doch!! Zwar anders, als mit Dextro, aber geht doch!!

Schelmish



Nach einem Abendkonzert mit einem absolut gerammelt vollem Platz vor der Bühne, enthusiastischem Publikum und einem Gastauftritt von „Billie Bordeaux“ und seinem Hit „Mütze, Hut“, verabschiedeten wir uns von der Bühne und fielen uns glücklich in die Arme. Wir waren wirklich heilfroh, diesen Tag gut über die Bühne gebracht zu haben.

Irgendwie hat das Schicksal dennoch ein Einsehen gehabt, denn uns zur Seite standen unsere Freunde von Saor Patrol, die auf der gleichen Bühne spielten, was ja selten genug vorkommt. Das war moralische Unterstützung.

Auch Saor Patrol spielte sich in 3 Sets durch den Tag und zu ihrem Nachtkonzert ließen wir die Tradition erwachen, mit auf die Bühne zu kommen und 2 Stücke mit den Schotten zum Besten zu geben.

Danach bauten wir schnell unser Zeug ab und machten uns, nach einem kurzen Zwischenstopp beim goldenen M, auf zu unserer Pension. Der ganze Haufen war mittlerweile gnadenlos übermüdet und wollte nur noch schlafen. An der Pension angekommen hatte der Herrgott aber noch eine weitere Hürde für uns auf Lager: Picus hatte mit dem Pensionswirt vereinbart, dass dieser unsere Zimmerschlüssel auf „den Zigarettenautomat“ legt (es war immerhin schon nach 3 Uhr Nachts). Nach einer Minute hatten wir diesen auch an der Außenwand gefunden, nur die dazugehörigen Schlüssel waren nicht zu finden. Wir klopfen an die Tür, versuchten den Wirt anzurufen und griffen zum fünfzigsten Mal in den Kippenautomat, aber alles half nichts. Nachdem wir durch Rufe noch einige Gäste geweckt hatten, die uns die Tür aber auch nicht auf machen wollten, gingen wir zum Haus nebenan. Es schien sich auch um eine Pension zu handeln also klingelten wir einfach mal ganz unverfroren und siehe da: wir wurden erhört! Ein älterer Herr öffnete uns die Tür, wir erklärten ihm schnell unser Dilemma und er zuckte nicht mit der Wimper, uns Zimmer zu geben. Das war wirklich unsere Rettung!

Alle fielen nur noch in ihre Betten, um endlich schlafen zu können. Am nächsten Tag standen dann noch 500 Kilometer Heimfahrt an, die sich Rimsbold, Danubis, Roadie Podolski und Mercherin Nury mal wieder mit Singen vertrieben. Ganz besonders angetan hatte es ihnen diesmal ein Klassiker von Milli Vanilli... ja, kein Scheiß! Und da dieser thematisch so wundervoll auf das vergangene Wochenende passte, gaben sie diesen als Ode an den fehlenden Dextro zusammen mit Picus und Billie Bordeaux bei der letzten Rast zum Besten: Girl i'm gonna miss you! Der Videobeweis folgt demnächst auf Youtube und unserer Facebookseite.

Gruß und Dank geht an:
Das gesamte MPS Team
Saor Patrol

Das tolle Publikum in Bad Säckingen, das uns so toll unterstützt hat
Den Wirt der Pension, der uns spontan rein ließ (Den Wirt von der eigentlichen Pension haben wir übrigens nicht gevierteilt. Er entschuldigte sich am nächsten Tag bei uns und erklärte, dass die Schlüssel auf dem Zigarettenautomaten im Hausflur lagen und anscheinend ein Gast die Tür abgeschlossen hat. Entschuldigung angenommen).